

Lehrbegleitende Forschung in der Bewegungswissenschaft

Projektverantwortliche / Projektverantwortlicher

Dr. André Klostermann

Institut

Institut für Sportwissenschaft

Projektlaufzeit

FS 2018

Abstract

Das Seminar Motorik- und Bewegungsforschung soll Masterstudierende der Sportwissenschaft und der Sportwissenschaftlichen Forschung befähigen, eigene Forschungsfragen auszuarbeiten und mit Hilfe eines selbst entworfenen Forschungsplans zu bearbeiten. Hierzu werden neben inhaltlichen Tutoring-Einheiten grundlegende und weiterführende Inhalte zum wissenschaftlichen Arbeiten, der Messmethodik sowie der Datenanalyse vermittelt.

Ein bis dato ungelöstes Problem ist der Umgang mit der zum Teil geringen Vorerfahrung der Studierenden in Fragen der – die Abteilung Bewegung- und Trainingswissenschaft kennzeichnenden – labornahen-experimentellen Forschung sowie der Bearbeitung komplexer Datensätze. Zur Lösung dieses Problems soll daher das bestehende Lehrkonzept um innovative Elemente erweitert werden, welche insbesondere dazu geeignet sind, die Studierenden in einem für sie optimalen Tempo den Lehrstoff erarbeiten zu lassen.

Im Detail wird das Seminar auf ein „blended learning“-Format umgestellt, was eine Re-Konzeptualisierung der Präsenztermine und den Aufbau einer Datenbank digitaler Medien erfordert. Basierend auf dem „Inverted Classroom“-Modell werden grundlegende Elemente der Wissensvermittlung auf Zeiträume ausserhalb der Präsenztermine verschoben, so dass die Seminareinheiten zum problembasierten Lernen genutzt werden kann. Hierzu werden wir Lehrvideos und Online-Lehrmaterialien erstellen, die die Studierenden befähigen werden, sich das benötigte Basiswissen in Heimarbeit anzueignen. Zudem werden für die Seminareinheiten neue Fallstudien konzipiert, so dass die Studierenden – auf das Basiswissen aufbauend – deutlich früher an inhaltlich relevanten Anwendungsbeispielen arbeiten können. Die skizzierten Überarbeitungsmassnahmen werden mit finanzieller Unterstützung durch das Vizerektorat Lehre der Universität Bern angegangen, wobei personelle Ressourcen insbesondere für die Produktion der Lehrvideos und die elektronische Datenverwaltung eingesetzt werden.

Fazit

Mit Hilfe des FIL-Projektes konnten Lehrvideos erstellt werden, die sowohl in der Lehre als auch in der Forschung am Institut für Sportwissenschaft zum Einsatz kamen und in der Zukunft (in fortlaufender Weiterentwicklung) zum Einsatz kommen werden. Die beiden Projektverantwortlichen haben insofern dazu gelernt, als dass die Digitalisierung von Lehrinhalten mit Hilfe von Videoprojekten einen sehr hohen Zeitaufwand erfordert, insbesondere dann, wenn an die Produktion hohe Ansprüche gestellt werden. Nichtsdestotrotz bescheinigen die Rückmeldungen und die Erfolge der Studierenden und der studentischen Hilfskräfte die Rechtfertigung des Aufwands. Allerdings gilt es zu reflektieren, wie nachhaltig diese Lehrinhalte tatsächlich sein werden. Aktuell können alle Zielgruppen sehr gut mit den Inhalten arbeiten. Jedoch erschweren etwa fortlaufende Softwareupdates, die in der Regel auch grundlegende Veränderungen in den graphischen Benutzerschnittstellen nach sich ziehen, den zielführenden Einsatz und anstelle von Zeitersparnis mag Verwirrung resultieren, wenn etwa eine spezifische Funktionalität nicht mehr an der im Video beschriebenen Stelle zu finden ist. Entsprechend arbeiten wir im Moment insbesondere daran, dieses Konzept nachhaltiger zu gestalten, etwa durch den vermehrten Einsatz von kleineren Videomodulen, die eigenständig präsentiert oder in bestehende Lehrvideos eingebettet werden können. Inwiefern ein solches Vorgehen jedoch leistbar bzw. finanzierbar sein wird, ist bis dato noch nicht eruiert worden.

Die entstandenen Produkte des FIL-Projekts wurden immer wieder in der eigenen Arbeitsgruppe präsentiert und auch kritisch besprochen. Darüber hinaus stehen die Videos allen Angestellten des Instituts für Sportwissenschaft zur Verfügung und können in Lehre wie in Forschung eingesetzt werden.